



Die Maurer von Berlin. Volksstück von C. Fohl auf dem Victoria-theater zu Berlin. Szene aus dem 2. Akt.
(Originalzeichnung von J. Raymond de Vaug.)

und es ist von ihnen Nichts zu wünschen, als daß sie einen gleich edlen und aufrechten Sinn, wie er die Frauen der alten Zeit beseelte, mit an die Arbeit bringen, welche sie in der neuen Zeit erwartet.
Home Life of English Ladies. London, 1860.

Die Jugendwehr in Stuttgart.

(Zum Bild auf Seite 60)

Es war im Frühjahr, als der Ruf nach Bewaffnung, nach Wehrbarmachung des Volkes durch alle Gauen des Vaterlandes ertönte. Aber der Drang einer allzu stürmischen Zeit ist nicht dazu geeignet, etwas dauerndes ins Leben zu rufen, rasch verhallen jene ungestümen Rufe und beinahe ungehört, als die unmittelbare Gefahr des Augenblicks verschwunden schien. Der Wunsch selbstthätig sich für die kommenden Ereignisse, für die Vertheidigung des Vaterlandes vorzubereiten, blieb rege. Von solchen Gedanken durchdrungen, vereinigten sich in Stuttgart vor einiger Zeit einige Jünglinge des Polytechnikums zu gemeinschaftlichen Waffenübungen, und gründeten einen Waffenverein. Ein sehr populärer und beliebter Lehrer wurde an die Spitze

des Vereins gestellt, und mit dem Namen „Jugendwehr“ war auch das Schlagwort gefunden, welches passend die Bestrebungen und die Grenzen des neuen Vereins bezeichnete. Für die zu den Uebungen nöthigen Waffen hat der Verein Sorge zu tragen, und als gleichförmige Kleidung wurde die Einführung des deutschen Rockes von dunkelgrauem Tuch und die Mützen der schweizerischen Kadetten beschlossen.

Nutzen des electrischen Telegraphen.

Das Atheneum erzählt eine ergötzliche Anekdote über die Dienste, welche der electrische Telegraph Reisenden leisten kann, die in Verlegenheit gerathen sind. Ein Engländer aus Liverpool befand sich von Geld entblößt in Amsterdam. Vor Verlaufe von 5—6 Tagen konnte er keins vom Hause bekommen. Er geht ganz ruhig aufs Telegraphenamt und schreibt einige Worte. Zwei Stunden später, als er eben zu Tische saß, sah er einen Herrn in das Zimmer treten, welcher ihm 100 Pf. St. einhändigte, der Ordre gemäß, welche sein Bankier einem hiesigen Correspondenten gegeben hatte.